Der kleine Vogel

Von leewes

Der kleine Vogel

Der kleine Vogel

Es war einmal ein kleiner Vogel, eher ein Küken. Er wusste einfach nicht, wo er hin sollte. Er war aus dem Nest gefallen und hatte sich den Flügel gebrochen. Seine Mutter war schon lange nicht mehr zurückgekommen. Was der kleine Vogel nur nicht mit bekommen hatte, war, dass sein Baum und somit auch sein Nest an einem Haus von Menschen standen. Eine aufmerksame Frau hatte mitbekommen, dass der kleine Vogel aus dem Nest gefallen war.
Die Frau hatte noch gewartet, ob die Mutter des Vogels noch kommen würde, doch als sie sich sicher war, dass die Mutter nicht mehr kommen würde, ging sie zu dem verängstigten Vogel und nahm ihn vorsichtig hoch und legte ihn in einen mitgebrachten Karton.
„Komm, mein kleiner, ich helfe dir, bis es dir wieder besser gehen wird!“ Vorsichtig nahm sie den Karton hoch und bracht e den kleinen Vogel nach Hause, wo sie dann den kleinen Vogel wieder gesund pflegte.
Doch als er dann wieder wegfliegen konnte, blieb er bei ihr.
Jeden Abend sang er ihr ein schönes Lied und jeden Morgen weckte er sie mit dem selben. Der Vogel sang so schön, dass die Frau immer mehr Besuch bekam. Der Besuch war so begeistert von dem wundervollen Gesang des kleinen Vogels, der ihre Herzen berührte und sie so glücklich machte.
Doch der Vogel bemerkte, dass die Frau nicht glücklicher wurde, eher im Gegenteil, sie wurde immer unglücklicher. Der kleine Vogel wollte ihr helfen und so sang er nur noch, wenn kein Besucher da war. Dann sang er so schön, dass selbst die anderen Tiere im angrenzenden Wald verstummten, um ihm zu zuhören, da er so schön sang.
Als die Frau das bemerkte, lächelte sie und hielt ihm ihre Hand hin, dass er sich auf sie setzten konnte, was der kleine Vogel auch gerne tat. Sie streichelte ihm über das Gefieder. „Ach weißt du, mein kleiner Gefährte, du singst so schön, dass es mich an meine Tochter erinnert. Ihr hätte dein Gesang sehr gefallen. Doch sie ist verschwunden schon seit langer Zeit. Sie wurde von einer Hexe mitgenommen und verwandelt, was ich nun herausgefunden habe.“ Der kleine Vogel hatte großes Mitleid mit der Frau und wollte ihr helfen.
So sang er ein wunderschönes Abschiedslied für sie.
Er flog über den Wald und fragte immer wieder die anderen Tiere, ob sie etwas von der Hexe oder der Tochter wüssten, doch jedes Mal war es dasselbe. Niemand wusste etwas davon.
Als er fast aufgeben wollte, kam er zu einem Fuchs der meinte, „ich kenne die

Geschichte von der Hexe und der Tochter, aber nichts genaues. Aber die Eule dort drüben in der dicken Eiche weiß mehr. Frag sie, sie wird dir mehr erzählen können."
Der kleine Vogel freute sich sehr, endlich einen Hinweis bekommen zu haben und dankte dem Fuchs überschwänglich. So glücklich flog er zur alten Eiche. Auf einem dicken Ast saß eine alte weise aussehende Eule. „Entschuldigt die Störung, weise Eule", machte der kleine Vogel auf sich aufmerksam und ließ sich vorsichtig auf dem Ast gegenüber der Eule nieder.
„Du störst doch nicht, lieber Freund. Was möchtest du denn wissen oder warum bist du hier?", fragte die Eule freundlich.
Der kleine Vogel berichtete der Eule sein Leid und das der Frau. „Oh, ich verstehe dein Leid und es freut mich, dir sagen zu können, dass ich dir helfen kann. Du musst wissen, dass die Hexe bereits tot ist und das Mädchen hat sie in Stein verwandelt, da sie sich in ihren Sohn verliebt hatte sowie er sich in das Mädchen verliebt hat. Doch die Hexe war gegen diese Liebe und verwandelte das Mädchen in Stein. Das machte den Sohn so wütend, dass er sie verbannte und der König sie dann gefangen nahm und zum Tode verurteilte. Doch nach dem Tod der Hexe wurde das Mädchen nicht von dem Fluch bereit. Es heißt, nur der, der einen Stein erweichen kann, kann sie wieder befreien", erklärte die Eule traurig.
„Wo ist sie, kann ich sie mal sehen?", fragte der kleine Vogel hoffnungsvoll. „Ich glaube zwar nicht, dass du viel ausrichten kannst, denn die begabtesten Sänger haben es schon versucht und sind gescheitert. Aber sehen kannst du sie sehr wohl, auch versuchen kannst du es. Mach dir nur nicht zu viel Hoffnung. Sie steht nicht weit von hier. Auf einer Lichtung dort drüben." Die Eule zeigte ihm die Richtung, die sie meinte. Der kleine Vogel bedankte sich höflich bei der Eule und flog in die ihm gezeigte Richtung.
Es war wirklich nicht weit. Dort war die Lichtung im Wald. Auf der Lichtung stand eine kleine Hütte, davor saß auf einer Bank ein junger Mann. Er sah sich eine Statue an,die vor ihm stand. Die Statue zeigte eine junge Frau, die wunderschön war. Der kleine Vogel ließ sich vor der Frau im Gras nieder. Er sah sie sich an. Wieso sollte ich es nicht auch versuchen?" fragte er sich.
„Sie ist schön, nicht war? Ach mein kleiner, ich wünschte, sie wäre nicht aus Stein. Du hättest ihr gefallen mit deinem schönen Federkleid", seufzte da der junge Mann hinter ihm.
Der kleine Vogel beschloss, dass er es wirklich versuchen sollte. Er fing an, sein schönstes Lied zu singen und gab sich die größte Mühe dabei.
Zuerst geschah nichts, doch dann liefen der Statue auf einmal Tränen aus den Augen. Und als das Lied zu Ende war, stand dort keine Statue mehr, sondern eine junge Frau, die vor Glück weinte.
Der junge Mann konnte nicht glauben, was er dort sah. Dort stand doch tatsächlich seine Liebe, doch nicht mehr in Stein gefangen. Lachend fielen sich die beiden in die Arme und küssten sich, dann drehten sie sich zu dem kleinen Vogel und dankten ihm. Die junge Frau wollte nun zurück zu ihrer Mutter. Sie nahm ihren Liebsten an die Hand und den kleinen Vogel auf die Schulter und führte sie nach Hause.
Von weitem sahen sie schon das Haus und die Mutter. Als die Mutter sie sah, rannte sie auf ihre Tochter zu und nahm sie fest in die Arme.
Bis spät Abends erzählten sie, was passiert war. Als die Frau dann den kleinen Vogel sah, sagte sie zu ihm „ Danke, dass du mir meine Tochter zurück gebracht hast. Als du weg warst, war ich sehr traurig, doch nun hab ich euch ja beide wieder."
Das machte den kleinen Vogel sehr glücklich. So fing er wie jedem Abend an, zu

singen, und sie waren glücklich bis an ihr Lebensende.